



Dezember 2023

Ergebnisse Zukunftsrat #26

Für das *Modellprojekt Rathausblock Kreuzberg* endet das Jahr 2023 mit der 26. Zukunftsrats-Sitzung am 20. Dezember. Unter anderem hieß die Runde neue zivilgesellschaftliche Delegierte aus FORUM und VTR willkommen. Die ZusammenStelle berichtete von ihrer Arbeit und reflektierte das vergangene Jahr. Zudem wurde positiv für den Beschlussentwurf zur *Potentialstudie für noch nicht mit Nutzungen belegter Bestandsgebäude*, im Besonderen den Erhalt der Adlerhalle als Gebäude statt nur des Stahldaches, gestimmt. Darüber hinaus war die 26. Zukunftsrats-Sitzung vor allem eine der Reflektion und der Vorausschau: Wie soll es im Jahr 2024 weitergehen? Passend zum Jahreswechsel wurden Neustarts bezüglich des finanziellen Rahmens und Strukturen diskutiert.

Delegierte des FORUMS und des VTR

Neben Holger Gumz und Enrico Schönberg saßen auch Peter Manz und Bertram Dudschus für das VTR im Zukunftsrat. Doris Fortwengel nahm, als neue Delegierte des FORUMS, das erste Mal an einer Zukunftsrats-Sitzung teil.

Beschluss zur Potentialstudie nicht belegter Bestandsgebäude

Stimmberechtigte Mitglieder, bestehend aus den Hausleitungen der SenStadt, SenWiEnBe, BIM, WBM, Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg und zivilgesellschaftlichen Vertreter*innen stimmten mit 10 Ja-Stimmen und einer Enthaltung positiv für den Beschluss zur *Potentialstudie für noch nicht mit Nutzungen belegter Bestandsgebäude*. Diese Entscheidung positioniert sich für den Umgang mit der Adlerhalle abweichend vom städtebaulichen Entwurf von SMAQ/Man Made Land (Überarbeitungsstand Mai 2022). Der weitere Prozess konzentriert sich damit auf die Adlerhalle als Gebäude. Diese soll jedoch zusätzliche Öffnungen und durch Durchgänge, ggf. mit neuen Fassadenelementen, erhalten, um eine größere Transparenz zum Stadtraum zu erzielen.

Austausch zur Evaluationswerkstatt am 13.12.2023



Die Mitglieder der KOOP sehen sich seit geraumer Zeit einer Aufgabenlage gegenüber, die sich mit Schritten der Umsetzung und nicht mehr nur mit Planung und Konzeption beschäftigt: Eine nächste Phase des Modellprojektes wurde eingeläutet. Die aktive Verwirklichung zeige sich vor allem darin, dass neue Aufgaben und Herausforderungen sichtbar würden. Dies war auch Thema der jährlichen Evaluation Mitte Dezember, die auf Arbeitsebene stattfand und in der Vergangenes resümiert sowie erste Vorschläge für das Jahr 2024 gemacht wurden. Die Vorschläge umfassten insbesondere die Absichten, Arbeitsstrukturen zukunftsfest zu machen, allgemeine Prozessunsicherheiten zu verstehen sowie die Zusammenarbeit anlass- und projektbezogen zu stärken. Die Evaluation und strategische Neuausrichtung wird in einem Workshop zwischen den Kooperationspartner*innen auf der Arbeitsebene im Jahr 2024 fortgesetzt.

Meilensteinplanung Bauen und B-Planverfahren; Auswirkungen auf die Umsetzung

Während des 26. Zukunftsrats wurde auch informiert und besprochen: Der Baustart für den ersten Wohnungsbauabschnitt ist nach aktueller Planung nicht mehr Mitte 2026, sondern im Frühjahr 2027 zu erwarten. In diesem Kontext wurde auch über die veränderte wirtschaftliche Lage (u.a. durch Haushaltseinschnitte und Auswirkungen der Corona-Pandemie und Steigerungen von Baukosten) und deren limitierenden Konsequenzen für das Projekt, informiert.